

kommission hat ferner folgende Filme als für Kinder- vorstellungen zulässig erachtet:

Filmtitel	Fabrikant	
4534 Der Floh	Eclair	10. 4.
4535 Ein Spaziergang durch das alte Biskra	„	10. 4.
4536 Vollenham	Cines	10. 4.
4537 Sorrent und Salerno	„	10. 4.
4538 Geschichte einer Birne	„	10. 4.
4539 Der Jahrmarkt in Montana	Vitagraph	18. 4.
4540 Der Fastnachtökönig	„	11. 4.
4541 Die Halskette	Dania	11. 4.
4542 Pozzoul	Cines	17. 4.
4543 Eigenartige Vertreter der Meeresfauna	„	17. 4.
4544 Vicenca	Milano	10. 4.
4545 Das Maienfest	Rosenfilm	1. 5.
4546 Im schönen Kaukasus	„	15. 5.
4547 Die Truppe „Solo“	Pathé	18. 4.
4548 Das malerische Neapel	„	18. 4.
4549 Die Atmungsweise der im Wasser lebenden Tiere	„	18. 4.

gespielt; der schwedische Leutnant af Klercker führt eine der Hauptrollen aus.

Anlässlich des von der „Moving Picture Exhibition of British Industries“ geplanten Filmreiseunternehmens hat „Biografen“ den Direktor des schwedischen Exportvereins befragt, was er davon halte, den Film zur Auslands- reklame für schwedische Industrie und Erwerbstätigkeit heranzuziehen. Herr John Hammar fand diesen Gedanken sehr ansprechend. Natürlich gibt es eine Reihe von Industriezweigen, die für die Filmkamera nicht „empfindlich“ genug sind, aber z. B. die Meiereien und eine solche schwedische Weltindustrie, wie der Telephon- apparatebau (Aktiebolaget L. M. Ericsson & Co., Stockholm) würden in lebenden Bildern wirkungsvoll sein. Jedenfalls kann die Anregung erhebliche praktische Bedeutung ge- winnen.

Technische Films werden jetzt schon nicht selten auf Versammlungen wirtschaftlich-technischer Vereine be- nutzt. Zur diesjährigen Landwirtschaftswoche unter Leitung der kgl. Landwirtschaftsakademie in Stockholm wurden auf der Leinwand Bilder von der Abhiebarbeit in schwe- dischen Wäldern im Winter, von Holzkohlenmeilern, von der Flösserei der Holzstämme, von den Kraftwerkanlagen zu Bullerforsen und Mockjärd und von andern, noch nicht ausgebauten Wasserfällen abgerollt. In der Jahresver- sammlung von Stockholms Handwerksverein hielt Zivil- ingenieur H. Bönisch einen mit Kinobildern illustrierten Vortrag über Herstellung von Eisen, vom Erz bis zum fertigen Walzprodukt, und die Bearbeitung von Eisen- konstruktionen in der Werkstatt und auf dem Bauplatz. Denselben Kinovortrag hielt er vorher in der Abteilung für Mechanik der grossen Svenska Teknologföreningen.

Für die schwedischen Kinobesitzer ist die ihrem Ende zuneigende letzte Saison gut gewesen, wie ein Rückblick ihrer Fachzeitung feststellt. Die Qualität der Programme ist gestiegen, die Verhältnisse in der Branche sind gesunder geworden. Grosse Popularität haben sich die aktuellen Bilder erworben, die zuerst nur das Brunkebergtheater gab, und Schweden selbst steht in ihrer Wiedergabe auf der Höhe. So konnte man den mittags ausgebrochenen Grossbrand einer Textilfabrik in Malmö, den es sofort zu kinemato- graphieren gelang, schon einige Stunden nachher in den Kinos der Nachbarstädte sehen und erfuhr bereits auf diese weise, was noch keine Zeitung gemeldet hatte.

Für sowohl lange wie kurze Bildserien gibt es Publikum, doch macht sich zuweilen ein Mangel an wirklich guten kurzen Stücken fühlbar. A.-B. Svenska Biografteatern hat in der Saison ein paar grosse Sachen herausgebracht, wovon „Ingeborg Holm“ (Unser täglich Brot gib uns heute) am meisten Zulauf hatte, auch im Ausland; von anderen solchen waren in Stockholm die Betty Nansen-Films der Nordisk und „Antonius und Kleopatra“ die Hauptschlager. Für eine grosse Anzahl Lichtspielhäuser rings im Reiche ist der Februar der glänzendste Kassenmonat gewesen, den sie je erlebten, dank der Bauernzug-, Demonstrations- films usw. Gegenwärtig leidet die Saison in der Provinz unter der Wahlkampagne, die sich länger hinzieht, da die Wahl an verschiedenen Tagen stattfindet, während diese in der Hauptstadt, wo die Parlamentswahlen diesmal zuerst, am 27. März, vorgenommen wurden, keinen Einfluss auf den Kinobesuch ausgeübt zu haben scheint. Auch erwartet

**Neues vom Ausland**

**Aus Schweden.**

Nachdem der Film mit dem patriotischen Zug der 30 000 Bauern und der Huldigung der Studenten im Schloss- hofe einen Monat lang in den Kinoteatern des Landes ge- spielt worden war, verliessen am 14. März dreissig Filmtournées die Hauptstadt, um in ganz Schweden, vom obersten Norrland bis zur Südspitze Schonens, an 650 Orten, vor- wiegend grösseren Flecken auf dem Lande, diese und ähnl- iche Verteidigungsbilder (Manöver von Schwedens Heer und Flotte, Unterwasserboote, Landschaften der Heimat) mit einem kurzen vaterländischen Vortrag vorzuführen. Es war eine grossartige Agitation der Rechten für die bevorstehende Reichstags-Wahlkampagne, von Stockholmer Vaterlandsfreunden angeregt, durch Claes Virgin (Dir. einer Versicherungsgesellschaft) organisiert. Die kinematogra- phischen Einrichtungen waren bei Pathé eingekauft, von dem auch die meisten Bilder stammten. Als Operateure wirkten freiwillige Kräfte, zwei für jeden Apparat. Oft mussten Schul-, Missions- oder Kommunalgebäude als Kino herhalten, wo dann in kleinen Plätzen der Raum nicht ausreichte, sodass die Wandertruppe mehrfach zwei Vorstellungen am gleichen Tage gab, ehe sie weiterzog. Fast überall verlieh das Publikum durch Hochrufe auf den König, aus dessen Rede an die Bauern Bruchstücke als Filmtitel eingeschoben waren, und Absingen von Vaterlands- liedern seiner Begeisterung Ausdruck.

Zu einem Vorschlag, nicht nur Paraden und Manöver, sondern auch das tägliche Leben des Soldaten in der Kaserne dem Volke im Kino zu zeigen, hat sich der Armeeverteilungs- schef General Malm geäussert. Für die Aelteren, welche vor vielen Jahren ihrer Wehrpflicht genügt haben, wäre es sehr belehrend, so die seitdem geschehene riesige Ent- wicklung kennen zu lernen. Jedermann wird Vergnügen daran haben, durch den Film einer Turnstunde oder den Mahlzeiten und dem Quartierleben der Rekruten bei- zuwohnen. Besonderen Wert hätte es, so die Tätigkeit der Ingenieur- und Traintruppen oder die wohlgeordnete Arbeit der militärischen Krankenpflege zu studieren.

Das für die schwedische Bewegung geeignete Pathé- Drama „Fürs Vaterland“, dessen Handlung zwar ins Ausland verlegt ist, wurde teilweise in Nordschweden ein-

Die **Eiko-Woche** bringt stets **das Neueste, das Beste, das Interessanteste** ≡

man wegen des im Mai zusammentretenden neuen Reichstags eine extra lange Kinosaison.

Im Journalistenklub sprach kürzlich mit Filmvorführungen der Chef der staatlichen Kinzensur, G. Berg, über die Fortschritte des Films während der letzten sechs Jahre. Gleichzeitig beleuchtete er die Gesichtspunkte, welche die schwedische Zensur, mehr an englisches als an deutsches Modell sich anlehnend, für die Beurteilung von Films und deren Einzelheiten walten lässt. m.

-m. **Gefle** (Schweden). Carl Erik Hammar betreibt, laut Anmeldung zum Firmenregister, ein Kino unter der Firma *Biografteatern Regina, E. Hammar*.

-m. **Malmö** (Schweden). Aktiebolaget Biofilm bildete sich mit 5000 Kr. eingezahltem Aktienkapital, um Bildfilms herzustellen und vorzuzeigen. Der Vorstand besteht aus den Buchdruckern Olof Nilsson und August Hoffer, Stellvertreter ist Photograph Gustaf A. Gustafson, alle in Malmö.

-m. **Kristiania**. Rechtsanwalt Brynjulf Wangen lässt das Kinotheater in seinem Hause Olav Ryes-Plads 11 umbauen und vergrößern.

-m. **Kopenhagen**. Die im Vorjahre mit 25 000 Kr. Aktienkapital gebildete und bereits aufgelöste Filmfabriken Heimdal, Aktieselskab, Ny Vester-gade 15, zeigt durch die Rechtsanwälte Jacobsen & Johnsen, ebendort, ihr Aufnahme-theater mit Lampen, Zubehör und Apparaten billig zum Verkauf an.

-m. **Aarhus** (Dänemark). Aktieselskabet Dansk Filmfabrik, welche vor ½ Jahr den Betrieb einstellte, nachdem das Aktienkapital von 160 000 Kr. und weitere 35 000 Kr. verloren waren, hielt am 2. April eine neue, Kopenhagener Zeitungen zufolge sehr stürmische Hauptversammlung. Rechtsanwalt Christensen als Vorsteher teilte mit: Dir. Leo Tschernig's Reisen nach London und Berlin, um die Films abzusetzen, blieben ergebnislos. Der Vorstand wurde angegriffen, dass er Tscherning ohne

Gegenleistung noch 666 Kr. pro Monat Gehalt zahle, die Revisoren rügten seine sehr teuren Reisen. Tscherning erwiderte, er sei von Beruf Schauspieler und ursprünglich als Regisseur angestellt; entgegenkommend sei er darauf eingegangen, dass sein für 2½ Jahre geltender Kontrakt mit kurzer Frist gehoben werde; auch wäre, als er im August 1913 eintrat, der allergrösste Teil des Kapitals schon verbraucht gewesen. Ihm wurde vorgehalten, dass er auch bei 2 Berliner Filmgesellschaften, mit deren einer er noch prozessiere, nur ganz kurze Zeit angestellt gewesen sei. Photograph Hermansen (Aarhus), auf dessen für 50 000 Kr. übernommenen Filmfabrik sich das Unternehmen 1913 aufbaute, teilte mit, zwei Vorstandsmitglieder von Nordisk und Fotorama hätten erklärt, sie würden nichts von der Firma kaufen, solange Tscherning Direktor sei. Schliesslich wurde vorgeschlagen, 60 000 Kr. neues Vorzugs-Aktienkapital zur Herstellung besserer Films zu zeichnen. Wegen Beschlussunfähigkeit wurde die Versammlung vertagt.

**Warnsdorf, Böhmen**. Adolf Schmidt aus Warnsdorf wird in der Gemeinde Niedergrund ein ständiges Kinotheater errichten.

**Prag II** (Böhmen), Palacky Quai 8. Neu eingetragen wurde die Firma Réha-Pragne-Films. (Inhaber ist Heinrich Riha).

-s- **London**. Sir Hubert v. Herkomer, der kürzlich verstorbene Maler, hat in seinen letzten Lebensjahren der Lichtspielkunst grosse Aufmerksamkeit gewidmet und sich in der Filmindustrie aktiv betätigt. Er pflegt namentlich die künstlerische Seite und es ist zu hoffen, dass das von ihm begonnene Werk fortgesetzt wird.

**Moskau**. Am 17./30. März entstand hier in Moskau in der 7. Abendstunde eine Katastrophe aus unbekanntem Ursachen in der kinematographischen Firma A. Chanschonkoff & Co. Vor kurzer Zeit hatte der Ingenieur Plessing der Firma Chanschonkoff einen neuen Transformator in den Vorführungsraum gestellt. Gestern

# KINO-KOPIER-GES.

Telephon: 15046  
Amt Moritzplatz 15047

BERLIN · SO · 36

Telegr.-Adr.:  
Kinokopierung Berlin

Tagesleistung: 50000 Meter.

Grösste und leistungsfähigste Spezialfabrik für

**Kopieren** und  
**Entwickeln**  
**Kinofilm.**

von

**Kinofilm.**